RHEINISCHE POST

RP+ Meister in der Regionalliga

Rochusclub erklimmt die nächste Stufe zur Bundesliga-Rückkehr

Düsseldorf · Die Düsseldorfer wollen der Stadt Spitzenklasse-Tennis bieten und gehen dabei strategisch vor. Nach dem Aufstieg schmiedet der Rochusclub bereits Pläne für die kommende Saison. Denn die 2. Bundesliga soll noch nicht das Ende des Projektes sein.

Aktualisiert vor 3 Minuten · 13 Minuten Lesezeit

Die Tennis-Mannschaft des Rochusclub Düsseldorf feiert nach der Regionalligameisterschaft 2025 den Aufstieg in die 2. Bundesliga.
Foto: Eva Schulenburg

Von **Jonas Neff**

Mit einem Sieg am letzten Spieltag ist dem Männerteam des Düsseldorfer Rochusclubs die Meisterschaft in der Regionalliga und der damit verbundene Aufstieg in die 2. Bundesliga gelungen. Damit geht der Tennisverein den nächsten wichtigen Schritt in Richtung Langzeitziel Bundesliga. „Der Rochusclub ist einer der führenden Tennisvereine in Deutschland. Und wir haben natürlich auch, was das Leistungstennis angeht, gewisse Ansprüche. Insofern ist es schön, dass wir da auf dem richtigen Weg sind“, freut sich Klubchef Thomas Werthmöller, der in den Siebzigerjahren selbst mit einer Rochusclub-Mannschaft in die Bundesliga aufgestiegen und ein Teil dessen gewesen ist.

RP+ 7:2-Erfolg beim Verfolger Iserlohn
Rochusclub schafft den Aufstieg in die 2. Bundesliga

Auf den ersten Blick scheint der Aufstieg absolut souverän, doch das möchte Headcoach Björn Phau so nicht stehen lassen: „Ich denke da an den ersten Spieltag gegen Bielefeld, die in guter Besetzung eingelaufen sind. Die hatte ich vor der Saison als direkten Konkurrenten auf dem Zettel, da stand es nach den Einzeln 3:3, am Ende haben wir 5:4 gewonnen. Das hätte anders laufen können. So sind sie am Ende sogar abgestiegen, und wir dann am Ende aufgestiegen.“

Phau und Werthmöller loben das Team

Dabei werden beide nicht müde, die Mannschaft zu loben. „Sie haben die Erwartungen absolut erfüllt. Mit dem Vorsprung am Ende hatten wir nicht gerechnet. Die Jungs haben eine starke Saison gespielt“, betont Werthmöller. Und auch Phau ist stolz auf sein Team. Vor allem der Zusammenhalt in der Mannschaft, die im Kern gleichgeblieben ist, habe immer gepasst. Das verdeutliche eine Aktion in Phaus Augen: „ Yshai Oliel musste operiert werden nach dem ersten Spieltag. Da hat das Team von sich aus ein Bild für ihn gemacht, um ihm zu zeigen, dass sie an ihn denken. Das verdeutlicht den Spirit und kann auch in der nächsten Saison von Vorteil sein.“

RP+ Düsseldorfs bekanntester Tennisverein
Die Zeit nach dem Bundesliga-Rückzug beim Rochusclub

In jener nächsten Saison ist das Ziel, sich in der neuen Spielklasse zurechtzufinden. Phau geht bereits mit einem guten Gefühl in die neue Saison: „Wir wollen diese Mannschaft weiterhin zusammenhalten. Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir auch so in der 2. Liga mitspielen können – nicht um den Aufstieg, aber der Klassenerhalt wäre bestimmt drin. Trotzdem werden wir versuchen, noch einmal ein oder zwei Spieler für die Spitze und Breite im Kader zu gewinnen, um das Team auf die Herausforderung vorzubereiten.“ Dabei spielen natürlich auch Sponsoren eine wichtige Rolle. Hier sieht Werthmöller seinen Verein aber gut gerüstet: „Wir haben uns einen guten Sponsorenpool aufgebaut, den wir natürlich auch stetig erweitern wollen. Das braucht es auch, um irgendwann in die Bundesliga zurückzukehren.“

Insgesamt ist der Klubboss zufrieden mit der Entwicklung. An Spieltagen sei die Anlage stets gut besucht gewesen: „Natürlich hatten wir nicht die 4000 Besucher aus den Bundesliga-Zeiten. Aber das Team wurde immer unterstützt, meistens auch von den anderen Mannschaften auf der Anlage, die parallel gespielt haben.“ Das sei ein wichtiges Signal, vor allem für die rund 250 Jugendlichen im Verein. „Wir setzen auf junge und bekannte Gesichter in unserem Team. Wir wollen ihnen hier bei uns die Chance geben, 2. Liga zu spielen und sich zu entwickeln. Die Förderung ist ein wichtiger Bestandteil.“

Für Werthmöller ist der Aufstieg auch ein Signal an Düsseldorf: „Das hat natürlich auch eine Strahlkraft. Wir wollen mit unserer Männer- und Frauenmannschaft möglichst in den Spitzenklassen vertreten sein. Das sehe ich auch wichtig für die Stadt, Spitzentennis bei uns im Klub präsentieren zu können.“ Dabei sei aber auch immer die Identifikation ein wichtiger Aspekt. Erfolgreich sein, aber eben nicht um jeden Preis und mit jedem beliebigen Spieler.

Zuletzt aktualisiert: 16.06.2025

Das angesprochene Frauenteam hat es derweil nicht geschafft, sportlich die Klasse zu halten. Hier fiel ebenfalls erst am letzten Spieltag die Entscheidung im Duell mit einem direkten Konkurrenten. „Die Truppe hatte gleich zu Beginn der Saison Verletzungspech und musste auf drei wichtige Stammspielerinnen verzichten. Stand jetzt sind wir abgestiegen und werden im nächsten Jahr mit der Frauenmannschaft in der Niederrheinliga den direkten Wiederaufstieg anpeilen“, schließt Phau ab.

(Jne)

RP+ Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 🎁 Link kopieren